Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 20. Freitag den 20. Januar. 1854.

Dr. Gottfried Wilhelm Becker.

Unsere Stadt verlor wieder einen guten Bürger. Am 17. d. M. starb in den ersten Frühstunden Herr Dr. Gottfried Wilhelm Becker, und heute übergiebt man seinen Leib dem Schoße der Erde.

Dr. Becker ist am 22. Februar 1778 in Leipzig geboren, hat 1796 die hiesige Universität bezogen, und am 7. August 1801 die medicinische Doctorwürde erlangt. Von da an bis 1833 hat er in Leipzig die ärztliche Praxis ausgeübt. Gleich vom Anfange seiner eben bezeichneten öffentlichen Thätigkeit an hat er sich auch als Schriftsteller im medicinischen Fache thätig gezeigt, und haben die meisten seiner Arbeiten mehrere Auflagen erlebt. Einem eben so befähigten als klugen und umsichtigen Manne, wie er war, gaben die Kriegsjahre Veranlassung, sich neben der ärztlichen Praxis der Geschichte und den neueren, den lebenden Sprachen zuzuwenden, und verdankt man seinem ausdauernden und fruchtbaren Fleiße in dieser Beziehung Vieles. Denn nicht genug, daß er jahrelang unter der bekannten Chiffre *r in vielen Journalen, namentlich auch im hiesigen Tageblatte, durch eine große Anzahl trefflicher Artikel des verschiedensten Inhaltes sich bekannt machte, hat die lern- und wißbegierige Welt von ihm auch eine ganze Reihe Uebersetzungen aus den vorzüglichsten französischen, englischen und italienischen Werken erhalten. Aber auch größere eigene Werke, namentlich auch aus dem Gebiete der Geschichte, verdankt man diesem fruchtbaren Geiste. Er ist eben so wohl im Gebiete seiner Fachwissenschaft, der Medicin, als in der Geschichte der neuesten Zeit als kenntnißreicher, gewandter und populärer Schriftsteller weithin bekannt und beliebt; denn er hat es verstanden, den Zeitgeist zu erkennen, und den Forderungen desselben diejenige Rechnung zu tragen, welche ihm die weiteste Anerkennung verschaffen mußte. Im Jahre 1851 feierte er sein 50jähriges Doctor-Jubiläum. Seitdem lebte er, aufrichtig geliebt und geehrt, still und ohne alles äußere Aufsehen in dem Kreise seiner Familie. Seit ungefähr einem Jahre erst verspürte er eine Abnahme seiner Kräfte, bis er am Dienstag eines sanften Todes verschied.

Diese wenigen biographischen Notizen über das Leben eines allgemein geachteten Mannes werden genügen, um die Aufmerksamkeit des Publicums auf den nicht blos als Gelehrter und Menschenfreund geachteten Mann, sondern zugleich auch auf den sonst und jahrelang so beliebten Redacteur dieses Blattes, dem er bis auf die neueste Zeit seine Zuneigung nicht entzogen hat, hinzulenken. Mehr über ihn und sein Wirken zu erfahren, erlaubte schon die Kürze der Zeit nicht; doch können wir unsere Leser auf die Selbstbiographie vertrösten, welche der Verstorbene hinterlassen haben soll, und welche der liebende Sohn gewiß der Oeffentlichkeit übergeben wird, auch wenn es blos deshalb geschehen sollte, um dem zärtlich geliebten Vater ein kindliches Dankopfer zu bringen. Sicher wird man dann erstaunen, wenn man durch sie erfährt, was ein einzelner Mann durch Fleiß und Ausdauer leisten kann.

Aber noch mehr wird man sich über den edlen Sinn des Verstorbenen erfreuen, wenn sich das jetzt noch unverbürgte Gerücht bestätigen sollte, daß er, und zwar mit Zustimmung des würdigen Sohnes, sein ganzes durch eisernen Fleiß erworbenes Vermögen, welches wenigstens 50,000 Thaler betragen soll, der Stadt zur Begründung einer bestimmten, aber jetzt in Leipzig noch nicht vorhandenen Stiftung testamentarisch geschenkt haben soll. Die nächste Zukunft wird uns hierüber Gewißheit bringen, und darf nicht bezweifelt werden, daß, bestätigt sich das Gerücht, diese Stiftung den klarsten und unwiderleglichsten Beweis von der Freundschaft und Liebe geben wird, in welcher Vater und Sohn, wie sie im Leben eine Seele und ein Sinn waren, auch noch nach ihrem Tode durch eine milde Stiftung fortleben wollen.

Sanft ruhe die sterbliche Hülle des Edlen in kühler Erde, und seiner Seele gebe der Herr eine frohe Auferstehung!

Stadttheater.

Nach jahrelanger Ruhe ging Ad. Adams Operette „Der Brauer von Preston" am 18. d. Mts. neu einstudirt in Scene. Wie in der Regel bei solchen eher einem Vaudeville gleichenden Opern, so ist auch hier die geschickte Fassung des Sujets das Einzige, was wenigstens für einen Abend interessiren kann, während die Musik bei allem französischen Geschick und einer gewissen Eleganz an sich jedoch nur sehr unbedeutend ist. Als kürzlich Adams Oper „Giralda" in Breslau gegeben wurde, charakterisirte ein dortiger Theater-Referent dieselbe sehr treffend mit den Worten: „Diese Oper ist ein hübsches Lustspiel, dem Adams Musik nachläuft, wie ein Bologneser Hündchen einer Dame." Dasselbe kann man auch vom „Brauer von Preston" sagen, nur daß dieser mehr Posse oder Schwank, als Lustspiel ist. Die Zeit für dergleichen Pariser Confect ist vorüber, und es scheint uns keine besonders glückliche Idee zu sein, die Opern Adams, die an Kunstwerth selbst den schwächeren Werken Aubers und den beliebteren Opern Flotows bedeutend nachstehen, wieder aus der Vergessenheit zu ziehen, in welche sie nach kurzer Zeit schon und nicht mit Unrecht geriethen. Ist man um neue komische Opern in Verlegenheit, was wir gern glauben, und muß man deshalb zu älteren greifen, so bieten Mehul, Boieldieu, Rossini, Auber, Herold und auch unser Lortzing, dessen bekanntere Opern auf den meisten deutschen Theatern noch immer Glück machen, eine entschieden werthvollere Auswahl dar. Der „Brauer von Preston" fand bei seinem Wiedererscheinen auf unserer Bühne eine nur geringe Theilnahme, so daß er sich schwerlich lange auf dem Repertoir halten wird, trotz der im Ganzen sehr lobenswerthen Darstellung durch die Träger der Hauptpartien: Frau Günther-Bachmann (Effie) und die Herren Schneider (Robinson) und Behr (Toby), und trotz dessen, daß die Oper mit Geschmack in Scene gesetzt war und das Ensemble wenig zu wünschen übrig ließ.

*h.

Fünftes Concert des Musikvereins Euterpe.

Wie mit seltenen Ausnahmen stets bei den Concerten der „Euterpe", so zeigte sich in der Anordnung dieses abermals ein planvolles Verfahren; so weit dies bei der einmal angenommenen äußeren Gestalt größerer musikalischer Aufführungen überhaupt möglich, vermeidet man es bei diesem Kunstinstitute mit Glück, Werke gar zu verschiedenartiger Richtungen und Epochen neben einander zu stellen und den Hörer zu nöthigen, sich aus einer durch ein aufgeführtes Werk erzeugten Stimmung plötzlich in eine andere, der ersteren vielleicht ganz entgegengesetzte, zu versetzen. In diesem Concerte war vorzugsweise die romantische Richtung vertreten und Namen wie C. M. v. Weber, Franz Schubert, R. Schumann und R. Franz zierten das Programm.

Fräulein Emma Koch sang im ersten Theile des Concertes nach der einleitenden, sehr brav ausgeführten Ouvertüre zu „Oberon" die große Arie der Rezia aus derselben Oper: „Ocean, du Ungeheuer", und nach dem ersten Instrumental-Solovortrag drei Lieder

am Pianoforte: „Ave Maria" von Fr. Schubert, „Er, der herrlichste von Allen" von R. Schumann und „Er ist gekommen" von R. Franz. Die Sängerin war an diesem Abende sehr gut disponirt und löste ihre zum Theil sehr schwierigen Aufgaben in lobenswerthester Weise. Was Fräulein Koch an diesem Abend leistete, gab einen schönen Beweis von dem erfolgreichen Streben und dem Talent der jungen Dame — es standen diese Vorträge von Allem, was wir bis jetzt von Fräulein Koch gehört, am höchsten, und nach diesem Concert glauben wir der talentvollen und reichbegabten Sängerin mit Bestimmtheit eine schöne künstlerische Zukunft vorhersagen zu können. — Die Instrumental-Solovorträge hatte ein Gast übernommen, der von früherem hiesigen Auftreten her dem Publicum bereits vortheilhaft bekannt ist: Herr Kammermusicus Heinrich Riccius aus Dresden. Er spielte statt des auf dem Programm angekündigten Concertsatzes von D. Alard ein Concert eigener Composition. Es war dies ein ansprechendes, für den Spieler sehr dankbares, aber auch ziemlich schwieriges Musikstück. Der geistige Inhalt verräth Talent, Form und Fassung Geschick und nur die Orchestrirung hätten wir hin und wieder etwas weniger voll gewünscht, da vermöge dieser Fülle die Principalstimme an einigen Stellen etwas zu sehr zurückgedrängt ward. Als ausführender Künstler zeigte sich Herr H. Riccius auch an diesem Abende sehr tüchtig, und besonders fand er in Schuberts Tarantella, welche er am Schlusse des ersten Theiles spielte, Gelegenheit, bedeutende Fertigkeit und Bravour zu entfalten. — Franz Schuberts herrliche C dur-Symphonie kam im zweiten Theile in sehr gelungener Weise zur Aufführung und fand wie gewöhnlich den größten Beifall.

—*.

Alle Freunde der französischen Sprache

werden auf die Vorträge des Herrn Leportier aufmerksam gemacht, welche gestern Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Centralhalle ihren Anfang genommen haben.

Was Herr Leportier bisher in seinem Privatlocale vor einem engeren Kreise von Hörern leistete, berechtigt uns, wie wir glauben, vollkommen, diese Vorlesungen sowohl dem mehr als dem minder mit dem französischen Idiome Vertrauten zu fleißigem Besuche zu empfehlen; namentlich dürfte die Neuheit der Aussprachlehre von allgemeinerem Interesse sein.

Leipziger Börse am 19. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	104¼	—	Sächs.-Bayersche . .	88½	—
Berlin-Anhalt	115¼	—	Sächs.-Schlesische .	101½	101⅙
Berlin-Stettiner . . .	—	126	Thüringische	105	104
Cöln-Mindener . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	82½	82¼
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	149	—
Leipzig-Dresdner .	—	189½	Braunschweig. Bank-Actien	109	108½
Löbau-Zittauer . . .	34½	—	Weimar. Bank-Actien	100	99¼
Magdeb.-Leipziger .	270	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 72. Abonnementsvorstellung.

Zum dritten Male:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
(Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.)
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König, . .	Herr Schott.
Lohengrin	Herr Widemann.
Elsa von Brabant	Fräul. Mayer.
Herzog Gottfried, ihr Bruder, . . .	Fräul. Steffen.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf, .	Herr Brassin.
Ortrud, seine Gemahlin, ...	Fräul. Buck.
Der Heerrufer des Königs	Herr Behr.
Erster brabantischer Edler, . . .	Herr Buchmann.
Zweiter brabantischer Edler, . . .	Herr Cramer.
Dritter brabantischer Edler, . . .	Herr Herboldt.
Vierter brabantischer Edler, . . .	Herr Scheibler.
Erster Edelknabe	Fräul. Aalburg.
Zweiter Edelknabe	Fräul. Burkhardt.
Dritter Edelknabe	Fräul. Solberg.
Vierter Edelknabe	Frau Schwerdtgeburth.
Fünfter Edelknabe	Fräul. Deich.
Sechster Edelknabe	Fräul. Lampe.
Siebenter Edelknabe	Fräul. Meyer.
Achter Edelknabe	Fräul. Rauschenbach.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.

Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

☞ **Doppelte Preise der Plätze.** ☜

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bomnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Correctur-Bureau von Dr. **F. Fließbach.** Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.

J. Reichels **Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Firmaschreiberei billig. **W. Liebsch,** Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene und halbwollene Waaren.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und **Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Damen-Schuhmacherei von **Bernhard Martin.** Wohnung Nicolaistraße Nr. 43; Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Zwangsversteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 138B des Brandcatasters und Nr. 154 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Herrn Carl Friedrich Hesselbarth und dessen Ehefrau Johanne Friederike Hesselbarth geb. Hanf zugehörige Haus- und Gartengrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 1775 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

den Vier und Zwanzigsten Januar 1854

von dem unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere darüber ist aus den im Rathslandgericht und dem Gasthofe zu Lindenau befindlichen Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, am 28. October 1853.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.
Günther.

Bei **C. F. Kahnt** in Leipzig, Neumarkt Nr. 16, ist so eben erschienen:

Christfest-Polka
für das Pianoforte
von
Max Steche.
Preis 5 Ngr.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche zu Ostern d. J. in die zweite Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mir im Schulgebäude in den Tagen

Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag
den 19.—22. Januar Nachmittags von 2—4 Uhr.

NB. Künftige Michaelis findet **keine** Aufnahme statt.

Schott, Vicedirector.

Pensions- und Unterrichts-Anstalt für Töchter.

Zu Ostern können wieder einige neue Schülerinnen in meinem Institute aufgenommen werden; Anmeldungen bitte ich mir gütig bald mitzutheilen. Programme sind stets bei mir zu erhalten.

Emilie Lange, Packhofstrasse Nr. 7.

Französisch wird Erwachsenen wie der Jugend wöchentlich zu 5 ngr ertheilt, wofür man tägl. 1 St. erhält, Grimm. Str. 21, im Hofe 1 Tr.

Ein Student wünscht Unterricht zu ertheilen im **Lateinischen, Griechischen, Deutschen** und in der allgemeinen **Geschichte.** Gefällige Adressen unter der Chiffre T. S. T. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Unterricht in den neuen
französischen Mode-Tänzen
ertheilt **Herrmann Friedel**, Johannisgasse Nr. 10.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich an hiesigem Platze etablirt habe, und bitte zugleich um zahlreiche Abnehmer mit der Versicherung, jederzeit pünctlich und reell bedient zu werden. Mein Geschäft besteht aus Handschuhen, Trägern, Bandagen eigner Fabrik und anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Auch werden Handschuhe gut gewaschen und echt gefärbt und jede Reparatur schnell ausgeführt.

Carl Täubert,
Handschuhmacher, Reichsstraße Nr. 48.

Masken-Garderobe für Herren und Damen empfiehlt in großer Auswahl **H. Schütz**, früher Stadt London, befindet sich jetzt Brühl Nr. 50 parterre, der Ritterstraße schrägüber.

Zur Beachtung.

Im Fußbödenbohnen auf eine noch nicht hier bekannte Art, welche an Güte und Billigkeit alles Andere übertrifft, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften **Aug. Reinhardt**, Möbelpolirer.

Adressen werden angenommen Hainstraße 19 im Cigarrengewölbe.

Gewaschen wird schnell und billig feine und grobe Wäsche bei Frau Heinhold, Wasserkunst Nr. 12, 3 Treppen.

Gebrüder Leders (Apotheker 1. Classe zu Berlin)

Balsamische Erdnuss - Oel - Seife.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete **und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuß-Oel-Seife** wirkt **höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd** und **erfrischend** auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders **Damen** und **Kindern** mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche **spröde** und **gelbe** Haut haben, als das **neueste, mildeste** und **vorzüglichste** tägliche **Waschmittel** zu empfehlen.

In **Leipzig** à Stück mit Gebr.-Anw. **3 Ngr.**, 4 Stück in **einem** Packet 10 Ngr. allein zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren **Brückner Lampe & Co.** in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für 1 Thlr. zu bekommen.

Dr. **F. G. Geiß**, Apotheker in Aken a/Elbe.

Die von dem Königl. Preuß. Professor Dr. **Albers** zu **Bonn** angelegentlichst empfohlenen **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten Düten à 5 ngr — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Mosel"** befindet — in **frischer** Sendung wieder vorräthig bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Ball-Cravatten,

das Neueste, empfiehlt die Cravattenfabrik von

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage,

J. F. Beck

empfiehlt lackirte Ballstiefeletten für Herren in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Corsetts ohne Naht

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt als sehr preiswürdig

Gustav Schaefer,
Petersstraße, Ecke des Marktes.

Elegante **Ball-Cravatten, Ball-Westen** und billige **Ball-Handschuhe** empfing

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28,
hält sein Lager wollener und baumwollener **Strumpfwaaren,**

Handschuhe und Strickgarne

bestens empfohlen und versichert die reellste und billigste Bedienung.

Für Damen und Kinder

empfiehlt **Gummistiefelchen** sehr preiswürdig

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Wollene englische

Reiseshawls und Reisedecken

empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wollene weiße Bettdecken und
bunte Reise- und **Pferdedecken,**
Cocos-Fußabtreter
im Teppich-Lager bei

Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Das

Pfropfen-Lager

von

H. M. Stutzbach,
Schützenstraße Nr. 15,
ist in allen Gattungen bestens und stark assortirt.

Backschüsseln für Stadt- u. Landbäcker

sind angekommen. — Ferner liegen **Wurzelfeuereimer** zum Verkaufe; auch werden dergleichen alte reparirt Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 2 Treppen.

Möbeldamaste, von 3½—12 ngr pr. Elle, darunter eine Partie ganz schwere Ripse, empfiehlt als sehr preiswürdig zur Berücksichtigung

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gas-Coaks, beste Qualität,

Stuben-Coaks dergl. empfiehlt und verkauft **Louis Meister**, Bamberger Hof, früher dürre Henne.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/3

Moritzstraße Nr. 11, Ecke der Weststraße.

Nähseide in allen Farben, engl. Strickgarne, echten Marschall-Hanfzwirn, Näh-, Häkel- u. Zeichengarn, Tambour-, Eisengarn u. Rollenzwirn empfiehlt billigst **Gustav Poetzsch.**

Ein Haus mit Schenkwirthschaft

in der innern Vorstadt mit Garten, welches 430 Thaler einbringt und sich zu 7 Procent verzinst, wo ein Jeder die Wirthschaft fortsetzen kann, soll Verhältnisse halber mit 600 Thaler Anzahlung verkauft werden.

G. Kühne, Johannisgasse Nr. 12 im Hofe.

Verkauf. Ein nettes Hausgrundstück in der innern Dresdner Vorstadt mit geräumigem Hof und Seitengebäude und einem Ertrag von über 7% ist wegen eingetretener Verhältnisse sofort für 4000 ₰ mit 2000 ₰ Baarzahlung zu verkaufen und ein größeres dergleichen in lebhaftester Lage für 10,000 ₰ durch **Carl Schubert,** Reichsstraße Nr. 13.

Geschäftlicher Verhältnisse halber ist ein sehr rentables, in ganz gutem Stande befindliches Hausgrundstück auf der Frankfurter Straße zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Zu verkaufen steht ein in bestem Zustande befindliches 6 octav. Pianoforte zu 30 Thlr. Windmühlenstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen zwei Pianoforte's, eins Jaccaranda und eins Mahagoni (engl. Mechanik) Neukirchhof 12/13, 1. Et. rechts.

Billiger Möbels-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbels sind zu verkaufen Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts, bei **Robert Wipold.**

Verkauf. Ein Mahagoni-Secretair (Meisterstück), gefertigt von einem Taubstummen, sehr gut und sauber gearbeitet, wofür Garantie geleistet wird, ist billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 29, 2. Etage, bei **Schölzel,** Tischlermeister.

Zu verkaufen ist eine Chiffonnière, 1 Divan, ein runder Tisch, Polsterstühle, 1 Spiegel Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist 1/2 Dutzend Stühle, eine polirte kleine Bettstelle Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Drei Gebett 3 Ellen breite gut gehaltene Familienbetten sind billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2. Etage.

1 Kleiderschrank zweithür., 1 Wäschschrank dergl., 1 kl. Kleiderschrank, 1 Secretair, 1 Büreau, 1 helle Chiffonnière, 1 kl. Ottomane, 1 Divan, 1 Schenkschrank, Tische, runde, halbrunde und Ausziehetische, Großvaterstühle, Kronleuchter ꝛc. zu verkaufen Böttchergäßchen 3. NB. Daselbst werden auch **Möbels jeder Art** gekauft.

Zu verkaufen. Ein Paar braune Arbeitspferde auf dem Gute Nr. 2 in Mockau.

Wegen Ortsveränderung ist eine Sammlung von 168 wohlerhaltenen in- und ausländischen Vögeln, in Glasschränken, zu verkaufen

Halle, Rathhausgasse Nr. 249.

Eine sehr schöne **Würfelkohle** à Scheffel 12 ⅌ frei in's Haus empfiehlt **A. Haring.**

Bestellungen können abgegeben werden Katharinenstraße Nr. 1 bei Herrn Mützenfabrikant Scharf und hohe Straße Nr. 2a parterre.

Auf dem Sächs.-Baierschen Bahnhofe

sind gute Gas- oder Pechsteinkohlen, täglich 2 Lowry, auf Verlangen auch bis zu 20 Lowry wöchentlich, fortwährend zu haben, und nimmt Herr Gastw. Schildhauer, Windmühlenstraße, um 10 Uhr, 12 Uhr und 3 Uhr täglich jede Bestellung an.

Einen Posten

alter guter Bremer Cigarren,

deren gewöhnlicher Verkaufspreis 12 und 13 ₰, empfing ich in Commission und bin beauftragt, solche zu baldiger Räumung für den billigen Preis von 9½ und 10½ ₰ abzugeben. Proben von 1/4 Hundert stehen zu 7½ und 8 ⅌ zu Diensten. Auch einige Mille feine **schwere echte Cabanas** zu 25 ₰ befinden sich unter der Partie. **Carl Schubert,** Reichsstraße Nr. 13.

Glühwein, besonders für Restaurateure und Kaufleute zum Verkauf als preiswerth und ausgezeichnet, à Eimer 18 ₰, à Flasche 8 ⅌, bei **B. Voigt,** Tauchaer Straße Nr. 1.

Nordhäuser, echt und schön, empfiehlt à Oxhoft 42 ₰, à Eimer 14 ₰ **B. Voigt,** Tauch. Str. 1.

Feinsten Sprit, 90% Tr., empfiehlt stets zum billigsten Stadtpreise **Carl Flemming** im Brühl.

Mein Lager dopp. und einf. Branntweine empfehle zur geneigten Berücksichtigung, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Carl Flemming im Brühl.

Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales,** ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ꝛc., werden verkauft in **Leipzig** bei

L. Tilebein, Conditor in der Centralhalle.

OTTONEN

von **E. O. Moser & Comp.** in **Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust-** und **Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale).** Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigst balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Von allen Sorten **Weizen-** und **Roggenmehl** hält fortwährend Lager und empfiehlt solches billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

☞ Sehr gut kochende **Linsen, Erbsen** und **Bohnen** empfehlen Witwe **J. C. Jahn & Comp.,** Schuhmachergäßchen.

Melis, fest und weiß, bei Abnahme eines ganzen Brodes 4½ ⅌ pr. Pfd. bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Melis, fest und weiß, in Broden zu 4½ ⅌, empfiehlt **Julius Kiessling,** Dresdner Straße Nr. 57.

Neue böhmische Pflaumen

erhielten in schöner Qualität **Hentschel & Pinckert**

Neue böhmische Pflaumen

empfehlen **Weinich & Co.**

Stearinkerzen, engl. und baierische, bei **Weinich & Co.**

Die 82. u. 83. Sendung

Whitstables- u. Ostend. Austern,

Dtzd. 12 Ngr., Dtzd. 6 Ngr.,

im Austern- u. Weinkeller v. A. Haupt.

Frische Whitstabler, Natives- und **Colchester-Austern,**
echt böhm. Fasanen und **wilde Enten,**
frische See-Dorsche und **Seezungen**
erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Frische große Whitstabler, Natives- und Colchester-Austern, frischen See-Dorsch

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/4

Sardellen à Pfund 5 Ngr.,
beste Stearinkerzen à Pack 8, 8½, 9 Ngr.,
Talglichter, so wie alle Sorten Seifen
empfiehlt **W. Schildt, Roßplatz Nr. 10.**

Neue italienische Brünellen, frische grosse Whitstables-, Natives- u. Colchester-Austern
erhielt **A. C. Ferrari.**

, Eine frische Sendung
echt Hamb. Rauchfleisch mit und ohne Knochen, Oberschalstücken,
„ **do. Rindszungen** von vorzüglicher Frische und Größe
ist eingetroffen bei
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Einkauf.

Von thierischen Stoffen, als: Horn in festen Stücken, schafwollene Hadern, Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, Lederabfälle, Seifensiedergriefen und dergleichen in trocknem Zustande kauft gegen baare Zahlung die chemische Fabrik in Dehnitz bei Wurzen und C. G. Gaudig in Leipzig.
Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Hadern,

Papierspähne, Messing, Zinn, Blei, altes Eisen ꝛc. kauft fortwährend und zahlt die **höchsten** Preise
Ernst Seifert, Brühl im Harnisch.

Ein **Haus** mit **Garten** in der nächsten Umgebung Leipzigs im Preise von 1000 bis 2000 Thlr. wird zu kaufen gesucht.
Offerten sind abzugeben bei Adv. **Ferdinand Brunner,** Brühl Nr. 3.

Tischlerwerkzeug, noch in gutem Zustande befindlich, als: Kehlhobel, Bohrer, Schraubzwingen, Knechte u. s. w. werden gekauft Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein Fortepiano zu billigem Preise. Offerten beliebe man Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen abzugeben.

Weinflaschen kauft fortwährend **B. Voigt,** Tauchaer Straße Nr. 1.

Zwei schon gebrauchte, aber gut gehaltene Drehsessel, mit Rohr bezogen, werden zu kaufen gesucht. Bezügliche Adressen abzugeben unter He. G. in der Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe gebildeten Standes, von angenehmem Aeußern, in den 30er Jahren, ohne Vermögen, die im Besitz der Kenntnisse eines Geschäfts ist und an häusliche Thätigkeit gewöhnt, sucht, da ihr das Leben allein zu einsam ist, einen Lebensgefährten; verspricht den darauf Reflectirenden außer ihrem häuslichen und ordnungsliebenden Sinne die größte Abwartung und Pflege. Adressen werden unter strengster Verschwiegenheit unter Chiffre C. W. + 4 poste restante Leipzig franco entgegengenommen.

Kinderlose Eheleute, welche gesonnen sind, einen **hübschen Knaben** von drei Jahren, das Kind anständiger, auswärtiger Aeltern, als ihr eigenes anzunehmen, wollen sich gefälligst an Hrn. Julius Knöfel, gr. Windmühlstr. 1B, wenden.

Für eine Buchdruckerei wird ein tüchtiger Setzer, der zugleich befähigt sein muß Factorstelle zu vertreten, gesucht. — Auch kann daselbst ein geübter Maschinenmeister dauernde Beschäftigung finden. Herr Friedrich Voigt, Buch- und Antiquariatsh. hier, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) wird die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

Ein Arbeiter

in Wachs-Leinwand und Papier wird für eine auswärtige Fabrik sofort gesucht durch **Ferdinand Fuchs,** Petersstraße Nr. 9.

Gesucht werden zwei Tischlergesellen und zwei Lehrburschen zum sofortigen Antritt bei W. Barthel, Tischlermeister in Rötha.

Ein geschickter Holzschneider

findet **in Berlin** sogleich eine dauernde und gute Stelle. Desfallsige **Adressen** nebst **Probe-Arbeiten** beliebe man an Hrn. **Rudolph Hartmann (Königsstr. Nr. 16)** abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch anständiger Aeltern, welcher Lust hat das Barbiergeschäft zu erlernen, verbunden mit lateinischem anatomischen Unterricht u. s. w., kann zu Ostern ein Unterkommen finden bei F. Hinze, Nicolaistraße Nr. 25.

Ein solider Mann, der in der Nähe wohnt und den 1. Februar antreten kann, wird zum Kleider- ꝛc. Reinigen gesucht baierscher Platz Nr. 2b, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentlicher dienstwilliger Laufbursche bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Laufbursche. Auch ist daselbst ein Platz für einen Lehrling jetzt oder zu Ostern offen; Brühl Nr. 60 bei **F. A. Lelm,** Buchbindermeister.

Gesucht wird ein Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht, bei **Trabitzsch,** Brühl Nr. 64.

Gesucht wird ein gewandtes reinliches Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten Poststraße Nr. 1B, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Nur Solche können sich melden bei Böhr & Comp., Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird bis zum 1. Februar ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit, jedoch nicht ganz unerfahren in der Küche.
Näheres Katharinenstraße Nr. 4, Bonorands Haus 2 Treppen von 9 bis 4 Uhr.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Stubenmädchen von gesetzten Jahren; mit guten Attesten versehene können sich melden baierischer Platz Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Nicolaistr. 25 zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ulrichsgasse Nr. 6 beim Fleischermeister Voigt.

Eine anständige Jungemagd, welche die Behandlung der feinen Wäsche, so wie Nähen und Serviren versteht, kann zum 1. März einen guten Dienst erhalten. Wo, erfährt man Thomaskirchhof Nr. 1, Vordergebäude 3 Treppen, Nachmittags.

Einem jungen anständigen Mädchen, welches Lust hat die Oekonomiewirthschaft zu erlernen, kann eine Stelle nachgewiesen werden Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine gute Köchin wird zum ersten Februar gesucht. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann,
gelernter Manufacturist, der auch Tuch-, Band- und Garngeschäft kennt, sucht auf bald einen Platz.
Geehrte Reflectanten wollen Adressen gefälligst unter C. W. K. an die Expedition d. Bl. einsenden.

Eine Markthelferstelle
wird von einem kräftigen militairfreien Menschen, der im Schreiben und Rechnen bewandert ist, gesucht.
Adressen unter C. K. bittet man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher in einem Geschäft hiesiger Stadt arbeitet und sich keiner Arbeit scheut, sucht eingetretener Verhältnisse halber einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Beschäftigung in einem Fabrikgeschäft. Nähere Auskunft wird ertheilt Zeitzer Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junger, **sehr kräftiger Mensch** sucht als Markthelfer oder Kutscher Dienst. **Gr.** Windmühlenstr. **1**B, 2. Hof part.

Es kann noch einige Aufwartung zum Kleiderreinigen angenommen werden Wasserkunst Nr. 12, 3 Treppen bei Heinhold.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in Familien zu nähen, pr. Tag 2½ Ngr. Näheres Hainstraße Nr. 32 bei Mad. Reinhardt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/5

Eine rechtliche Witwe, die jedem Haushalt vorzustehen im Stande ist, im Lesen und Schreiben erfahren, sucht ein baldiges Unterkommen; auch würde sie die Pflege und Aufsicht der Kinder mit übernehmen. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen in der 20er Jahren, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht als Stubenmädchen Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Halle'sches Gäßchen 12, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und nicht ganz unerfahren ist in der Küche, sucht Dienst. Zu erfahren Halle'sche Straße, goldnes Sieb.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Poststraße Nr. 4, 1 Tr.

Ein Mädchen, das 3½ Jahre an einem Orte gedient und in der Küche wohlerfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar oder März einen Dienst.
Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 8 parterre.

Ein paar Mädchen vom Lande suchen Dienst, Eine bei Kindern und Eine für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei dem Schuhmacher Härkner im großen Reiter im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. n. M. Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 37, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Februar einen Dienst für Alles. Näheres Nicolaistraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für alle Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7 im schwarzen Bret, über der Wirthschaft zwei Treppen links.

Zu miethen gesucht

wird von ein Paar stillen, pränumerando zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 36—40 ₰, zu Ostern oder Johannis zu beziehen, gleichviel, ob innere oder äußere Vorstadt. Adressen bittet man in der Reichsstraße Nr. 16 bei Herrn Hempel abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine heizbare Stube ohne Möbels. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter B. Z.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis, welches sogleich bezogen werden kann. Adressen bittet man unter C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis mit einer Stube und zwei Kammern von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen mit E. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einer älteren, pünctlich zahlenden Dame bei anständigen Leuten eine Stube und Kammer, unmöblirt. Adr. bittet man abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 24 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Familien-Logis von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten, am liebsten in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Adressen bittet man abzugeben beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, im Dresdner oder Halle'schen Viertel, von einem pünctlichen Beamten. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Schreckenberger auf der Schützenstraße abzugeben.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familienlogis (50 bis 80 ₰), Marien- oder Dresd. Vorstadt. Adr. Tauch. Str. 6, Hof 2 Tr.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 2 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, am liebsten im Petersviertel oder in der Petersvorstadt, den 1. April 1854 beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 3, 1 Tr., 2. Thür.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Garçon-Logis, möglichst in der Grimm. Straße oder deren Nähe. Adressen bittet man bei Herrn C. E. Uhlmann, Grimm. Str. 28 niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe ein unmöblirtes, heizbares Stübchen mit Kammer sofort zu beziehen. Adressen unter W. H. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Familien-Logis von circa 40 ₰ pr. anno.
Adressen bittet man bei Herrn Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15, abzugeben.

Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einem kleinen Logis; auch wird Jemand in Kost und Schlafstelle genommen Johannisg. 28, 3 Tr.

Meßlocal-Vermiethung in Frankf. a./O.

Für die nächsten Messen in Frankfurt a./O. ist ein Gewölbe in der besten Gegend zu vermiethen. Näheres bei
Lewin u. Mendelsohn in Berlin,
Spandauer Straße Nr. 9.

Vermiethung. Eine Niederlage ist Grimma'sche Straße Nr. 32 zu vermiethen. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

Zu vermiethen ist die erste und zweite Etage mittler Größe nebst Garten im Preise von 66 bis 76 Thlr.
lange Straße Nr. 18.

Zu vermiethen ist von Ostern an ein Gewölbe und große Niederlage außer den Messen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Im Brühl, Meßlage, ist eine gut eingerichtete Familienwohnung, dritte Etage, Front nach Mittag und einer Hauptstraße quervor, von Ostern an anderweit zu vermiethen und Näheres hierüber durch den Hausmann im Brühl Nr. 60/423 zu erfahren.

Von Ostern 1854 an ist ein Gewölbe nebst Schreibstube, auch einer Niederlage zu vermiethen und zu erfragen Neumarkt 14, 3 Tr.

Ein geräumiges Parterre-Verkaufslocal nebst einer Niederlage ist von Ostern 1854 an für 84 ₰ jährlich zu vermiethen an der Universitätsstraße in Nr. 11.
Näheres 1 Treppe hoch daselbst.

Im **Kurprinz** ist vorn heraus ein Theil des **Parterre-Locals** von Johannis d. J. an, und im Hofe daselbst ein **Schuppen** sofort oder von k. Ostern an zu vermiethen.
Dr. **Gelbke**, Hainstraße Nr. 7.

In Nr. 11 der Nicolaistraße ist eine vierte Etage zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis in der Petersstraße im Hofe 1 Treppe.
Näheres Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer, sogleich zu beziehen, lange Straße Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist monatlich eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade, Ritterstraße 22 im Hofe 1 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine fein möblirte Stube mit großem Alkoven. Näheres Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stnbe nebst Alkoven Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube nebst Alkoven als Schlafstelle an ledige Herren gr. Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle
Windmühlenstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu vermiethen sind zwei möblirte Stuben mit Schlafcabinet und Betten Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen und sogleich beziehbar ist eine freundlich möblirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei Stuben mit Alkoven sind zum 15. März an einzelne Herren zu vermiethen Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.
Auch ist daselbst eine helle Stube im Hofe zu vermiethen.

Dicht am Dresdner Thore ist eine gut möblirte Stube und Kammer für einen oder zwei Herren zu vermiethen und zum ersten Februar zu beziehen.

Stuben mit Schlafzimmer, fein möblirt, sind von jetzt oder zum Ersten zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundlich möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstube vorn heraus an einen soliden Herrn Zeitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen, bei Dürr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/6

Eine gut möblirte Stube, vorn heraus 1 Treppe hoch, mit Hausschlüssel, ist billig zu vermiethen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Offen sind zwei Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Sonntag **S.K.** **den 22 Januar**

Ball- Fest.

Das **Concert** beginnt um 6 Uhr, die **Fest-Polonaise** mit einem **Aufzug** punct 7 Uhr.

NB. Das **Costümiren** bleibt jedem Besucher, außer den beim Zuge betheiligten Personen, überlassen.

Tanzunterricht. Heute Stunde in Sicilienne, Varsovienne und Cotillon.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Leichßenring. Heute 8 Uhr Uebungsstunde. Unterrichts-Local: alte Waage.

ODEON.

Heute 7 Uhr. **R. Schilling.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programms.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor v. **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

Schweizerhäuschen.

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Die **Ouverturen** zu **„Berggeist“** von L. Spohr; zu **„Athalia“** von Mendelssohn-Bartholdy; zu **„Martha“** von F. v. Flotow. **Zug der Frauen** aus **„Lohengrin“** von R. Wagner. **„Adelaide“** von L. v. Beethoven. **Terzett** aus **„Hans Heiling“** von H. Marschner. **Finale** aus **„Der Wasserträger“** von L. Cherubini etc. etc.

Colosseum. Heute Concert und humoristische Gesangvorträge v. **E. Oberländer**, freundlichst ladet ein **Prager.**

Englische Arena, Brühl Nr. 47, vis à vis der Ritterstraße, heute orientalische Beleuchtung nach Onkel Toms Hütte, freundliche Bedienung. Es empfiehlt sich mit ff. Getränken bestens
L. F. Kellner, neben Stadt Freiberg.

In Stötteritz täglich

frische Pfannkuchen 2c. 2c. **Schulze.**

Gosenthal.

Heute Freitag Kaffee und Pfannkuchen und Karpfen polnisch. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Nachmittag zu Pfannkuchen div. Fülle, so wie gutem Kaffee und Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen 2c. ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Pariser Salon. **Kränzchen** heute Freitag den 20. Januar. Anfang 7 Uhr. **R. Wehrmann.** **Pariser Salon.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Abend **Concert im Saale** von der Alpensänger- und Citherspieler-Familie **Bonfét** aus dem baierischen Hochgebirge, wozu ein geehrtes Publicum einladet
Anfang 6 Uhr. **Bonfét.**

Waldschlösschen-Bier.

Das im Texte des hiesigen Tageblattes vom 18. Januar empfohlene Dresdner Waldschlößchen-Bier wird von Unterzeichnetem seit längerer Zeit, stets gut abgelagert und wohl gepflegt, rein und unverfälscht ausgeschenkt. Zum Genuß dieses kräftigen und gesunden Getränks lade ich ein verehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein. **S. Blöding**, Neumarkt Nr. 39.

Waldschlößchen in Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Gosenschenke zu Eutritzsch. **Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.** **H. Fischer.**

Restauration zur großen Feuerkugel, **Neumarkt Nr. 41.** Heute Abend Hasenbraten 2c. **C. A. Mey.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. C. Petzold**, Petersstr. Nr. 37.

Morgen **Schlachtfest** bei **Friedr. Grasewurm**, baierischer Platz Nr. 2.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags Brat- und frische Wurst, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Eleon. Paul** im Rosenkranz.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet **J. G. Pöhler**, Klostergasse Nr. 3.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** 2c. **Kleine Funkenburg.** **Die Marmor-Kegelbahn** ist Nachmittags gut geheizt.

Heute Abend Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches **baierisches Bier** (à Seidel 1½ ℳ), wozu ergebenst einladet **F. Friesleben**, Europäische Börsenhalle.

Goldner Hirsch. Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. G. Maede.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/7

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Höhne.**

Stadt Berlin. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **d. O.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags Wurstsuppe und frische Wurst nebst Bratwurst bei
Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
J. G. Hentze in Reichels Garten.

Bürgergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere sind ff. **W. Hager.**

Von heute an ist die Kegelbahn wieder gut im Stande.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind ff.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **G. Vogel** am Barfußberg.

Morgen Schlachtfest bei **F. Senf,** Königsplatz Nr. 18.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11.

Drei Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein Hündchen männlichen Geschlechts mit weißen langen wolligen Haaren, schwarzen Behängen, auf dem Rücken einen Fleck von schwarzen Haaren und am Halse ein rothes Band mit Steuerzeichen tragend, auf den Namen „Petit" hörend. Der Hausmann auf dem Schimmelschen Gute zahlt dem Ueberbringer oder Demjenigen, welcher gewisse Auskunft geben kann, vorstehende Belohnung.

Verloren

wurde Montag den 16. dieses auf der Theatertreppe ein Nerz-Pelzchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstr. Nr. 45, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde Mittwoch ein schwarzer Schleier. Abzugeben Place de repos Nr. 5 parterre.

Verlaufen hat sich am 16. d. M. ein kleiner Wachtelhund, schwarzer Farbe, auf der Brust einen weißen Fleck, auf den Namen „Muff" hörend. Derselbe hatte ein blaues ledernes Halsband mit Steuerzeichen Nr. 10. Man bittet, denselben gegen Einen Thaler Belohnung abzugeben Neuschönefeld Nr. 1.

Der Herr, welcher am Mittwoch Abend vor 5 Uhr den Schlüssel irrthümlich aufhob, wird gebeten, denselben Brühl Nr. 15, zweite Etage abzugeben.

Der Herr ist mir unbekannt, der sich für den Nachfolger ausgiebt.
A. Krabitz.

Wie soll ich mich Ihnen verständigen? Oeffentlich ist stets der Cerberus mit Ihnen, und von Ihrer Adresse kann ich ja keine Ahnung haben. Drum, o holde Dame, sag', wie ist Dein Name? — —

Zur Beurtheilung der Entgegnung auf die Warnung des Herrn Dr. Hartmann möge man nur die constitutionelle Dresdner Zeitung Nr. 13 vom 17. huj. nachlesen.

Verstanden?

Herr **Oberlehrer Bielitz** wird ersucht, seine am Pestalozzi-Feste gehaltene Rede drucken zu lassen.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Heute Schützenhaus
Abendunterhaltung.

Gestern Abend um 9 Uhr verschied unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr **Friedrich Wilhelm Kuiper,** im 87. Jahre, was wir unsern Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen.

Leipzig, den 19. Januar 1854.

Die Hinterlassenen.

Todesanzeige. Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft Herr **Christian Gottlieb Eltzner,** gewesener Nuntius des Leipziger Kunstvereins, im 75. Lebensjahre. Diese Trauernachricht bringe ich hierdurch zur Kenntniß naher und ferner Verwandten und Freunde des Entschlafenen.

Leipzig, den 18. Januar 1854.

Adv. **Hermann Plato,**
als Testaments-Vollstrecker.

Das Stiftungsfest der Schweizergesellschaft

wird **künftigen Sonntag** den 22. Januar Abends 7 1/2 Uhr in **Kupfers Garten** gefeiert werden.

L. Lehrerverein. **Tagesordnung.** Referat über Dr. Hanschmann: Winke für den methodischen Unterricht in der biblischen Geschichte. **R. Krauß,** Vors.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 ₰). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Bozi, Kfm. v. Bielefeld, und
Berger, Kfm. v. Malmerspach, Hotel de Bav.
Baudnitz, Cand. v. Wien, Stadt Rom.
Böhme, Fabr. v. Roßlau, Palmbaum.
Brückner, Kfm. v. Lausigk, Stadt Breslau.
Beutler, Kfm. v. Nürnberg, und
Beierbach, D. v. München, Stadt Gotha.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.
Bodeusch, Schausp. v. Sangerhausen, Elephant.
Behr, Kfm. v. Iserlohn, und
Böddinghaus, Kfm. v. Börde, St. Hamburg.
Choinanus, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Cherrbour, Rent. v. Konstantinopel, H. de Russie.
Ehrent, Fabr. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Eschebach, Holzh. v. Roßlau, grüner Baum.
Fendler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Gante, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Gier, Insp. v. Gotha, Palmbaum.
v. Görschen, Rgbes. v. Auligk, Münchner Hof.
Heywang, Kfm. v. Malmerspach, H. de Bav.
Heidenreich, Kfm. v. Ronneburg, H. de Russie.
Hauffe, Oek. v. Wiesenburg, Palmbaum.
Heimbacher, Seifensieder v. Neubach, schw. Kreuz.
Hermann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Hertwig, Rgbes. v. Breitingen, Münchner Hof.
Hegenbarth, Kfm. v. Kamnitz, weißer Schwan.
Hager, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Köppern, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.
Knebel, Schneider v. Speyer, schwarzes Kreuz.
Krimmelbein, Fabr. v. Barmen, Kranich.
Kock, Maler v. Lübeck, halber Mond.
Lewy, Musikalienh. v. Wien, Hotel de Baviere.
Loose, Fabr. v. Brandenburg, Palmbaum.
Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
Murray, Rent. v. London, und
Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Mons, Ober-Ingen. v. Erfurt, gr. Blumenb.
Mannheimer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Münzer, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Meister, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Meischner, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
Ortelli, Weinh. v. Mainz, Kaiser v. Oestreich.
v. Oppel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Pelizäus, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Russie.
Pötsch, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Pologne.
Patzig, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hahn.
Pfeifer, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
Ravy, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.
Retschel, Maler v. Dresden, Stadt Mailand.
Reichert, Kfm. v. Münz, Stadt Breslau.
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, und
Sidney, Rent. v. Calais, Hotel de Russie.
Siegmund, Apoth. v. Sprottau, Stadt Hamb.
Seeger, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Straus, Kfm. v. Dettelbach, goldnes Sieb.
Schulze, Kfm. v. Erfurt, Kranich.
Stockholm, Cand. v. Kopenhagen, St. Wien.
Toßmann, Kfm. v. Wiesenburg, weißer Schwan.
Teucher, Fabr. v. Dresden, goldner Arm.
Volkmann, Tonkünstler v. Pesth, Hotel de Pol.
Wolf, Schiffsherr v. Aussig, goldnes Sieb.
Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Zinken, Hüttenmeister von Bernburg, Hotel de Baviere.
v. Zedlitz-Trütschler, Graf, v. Frauenhain, St. Rom.
Zimann, Postbeamter v. Breslau, St. Mailand.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Haynel,** prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **E. Polz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18540120/8